

Sie erstrebt eine wahrhafte Demokratie, in der nicht mehr das Monopolkapital, sondern das Volk herrscht.

*Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus!* — Gleiche Rechte für alle Bürger und besonders Gleichberechtigung der Frauen! — Für Glaubens- und Gewissensfreiheit!

Der *Sieg der SED bei den Wahlen am 20. Oktober 1946* wird die einzige Gewähr dafür sein, die demokratischen Grundrechte des deutschen Volkes in der zukünftigen Staats Verfassung fest zu verankern. Die SED ist die Partei des *Neuaufbaus* der deutschen Wirtschaft!

Sie kämpft für eine von monopolkapitalistischen Einflüssen freie Wirtschaft *ohne Inflation und Krisen*, eine Wirtschaft, die wirklich dem Frieden dient.

Für die stärkste Förderung der Landwirtschaft!

Für eine entwickelte Friedensindustrie und einen entwickelten Außenhandel!

Schieber, Bank- und Börsengewinnler dürfen im verarmten Deutschland keinen Platz mehr haben!

Die SED tritt ein für den *Schutz des rechtmäßig und durch eigene Arbeit erworbenen Privateigentums!*

Mit der demokratischen Bodenreform und der Enteignung der Kriegs- und Naziverbrecher sind hunderttausende neue bäuerliche und gewerbliche Existenzen geschaffen worden. *Das Eigentum* der Bauern, Handwerker und Kleinhändler ist aber bedroht durch die reaktionären Versuche, diese demokratischen Maßnahmen rückgängig zu machen und wieder den Weg zu Inflation und Krisen zu gehen.

*Die reaktionären Elemente in den bürgerlichen Parteien* sind die Anwälte der Konzernherren und damit die Feinde des Klein- und Mittelbesitzes.

Die SED ist die Partei der entschiedenen *Interessenvertretung der Werktätigen!*

Sie kämpft für eine sofortige *Verbesserung der schweren Ernährungslage*. Sie fordert eine Neuregelung der Lebensmittelzuteilung durch *Aufhebung der Lebensmittelkarte VI*. Sie setzt sich für eine *erhöhte Zuteilung an Winterkartoffeln* ein. Sie hat die Vorschläge zu einer gerechteren Regelung der *Ablieferungspflicht* der Bauern ausgearbeitet. Den Schiebern und Spekulanten muß das Handwerk gelegt werden! Die *ablieferungsfreien Überschüsse* dürfen nicht dem schwarzen Markt zufließen, sondern sind zu angemessenen Preisen den Verbrauchern zuzuführen.